1815.

Auch ein Wort.

Auch ein Wort über unsere Zeit.
1) Von der unterscheidenden Eigenthümlichkeit derselben.
2) Was sie von den in ihr Lebenden fodere.
3) Was sie ihnen gewähre.
Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.
8. 2 Seiten Titel und Seite 3—60. Preis: 8 Ngr.

Auf dieser Schrift erscheint zum ersten male die Angabe des Druckorts und der Verlagsfirma in dieser Form (mit Kolon), welche seitdem für fast alle Verlagsartikel beibehalten worden ist.

Briefe über Hamburg.

Briefe über Hamburgs und seiner Umgebungen Schicksale während der Jahre 1813 und 1814. Geschrieben von einem Augenzeugen im Sommer und Herbst 1814.

Erstes Heft. Sommer. Beschreibungen, Ansichten und Erinnerungen. Leipzig und Altenburg, bei F. A. Brockhaus. 1815.
I. 2 Seiten Titel, Seite III—XII, 2 Seiten Schmuztitel und Seite 3—212.

Zweites Heft. Herbst. Allgemeiner Gang der Begebenheiten in diesen Gegenden, und Volksgeist, der sich in und unter ihnen offenbarte. Bemerkungen und Betrachtungen über beide. Leipzig und Altenburg, bei F. A. Brockhaus. 1815.
II. 2 Seiten Titel, Seite 213—376 und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler im zweiten Heft".

Briefe über Hamburgs und seiner Umgebungen Schicksale während der Jahre 1813 und 1814. Geschrieben von einem Augenzeugen im Jahre 1814 und 1815.

Drittes Heft. Fortsetzung und Schluß des zweiten Hefts. Allgemeiner Gang der Begebenheiten in diesen Gegenden, und Volksgeist, der sich in und unter ihnen offenbarte. Bemerkungen und Betrachtungen über beide. — Anhang, über die Schriften des H. v. Heß und Senator Bartels über die Hamburgischen Angelegenheiten. Leipzig und Altenburg, bei F. A. Brockhaus. 1816.
III. 2 Seiten Titel, Seite III—XII und 395 Seiten.
8. Preis: 3 Thlr. 5 Ngr.

Verfasser dieser „Briefe" ist Friedrich Gottlieb Crome, längere Zeit hindurch Prediger zu St.-Michaelis in Lüneburg, zuletzt Superintendent und Pfarrer in Markoldendorf, wo er auch 12. Jan. 1850 starb. Er hat mehre historische und biblisch-exegetische Arbeiten veröffentlicht.

Der deutsche Bund.

Der deutsche Bund wider das deutsche Reich. [Ohne Ort.] 1815.
8. 2 Seiten Titel, 18 Seiten und zweitheiliges allegorisches Titelkupfer mit der Unterschrift „Deutscher Bund", „Deutsches Reich".
Preis: 5 Ngr.

Eine Zeitbroschüre, die für das alte Kaiserthum und wider den Staatenbund eifert. In ihr findet sich die Stelle: „Was ihr hoffen könnt, ist Krieg, weil von nun an der Streit über die Oberherrschaft in Deutschland beginnen kann und wird und muss.... Unsere Enkel werden das, was hier unbeachtet bleibt, empfinden."

François Auguste Vicomte de Chateaubriand.

†Souvenirs d'Italie, d'Angleterre et d'Amérique. Par F. A. de Chateaubriand. Leipsic: F. A. Brockhaus. 1815.
12. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Souvenirs d'Italie, d'Angleterre et d'Amérique. Par F. A. de Chateaubriand. Nouvelle édition. Paris et Leipsic: F. A. Brockhaus. 1817.
8. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „*Table des matières*", 2 Seiten Schmuztitel und Seite 3—247. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Quérard sagt von dieser Ausgabe: „L'édition de cet ouvrage faite à Leipsick est tronquée; elle ne contient que des morceaux extraits du Génie du Christianisme, ou imprimés dans le Mercure." („*Le Mercure de France*", eine Zeitschrift, deren Miteigenthümer Chateaubriand war.)

François Auguste Vicomte de Chateaubriand, geb. 4. Sept. 1769 zu Saint-Malo, gest. zu Paris 4. Juli 1848.

Gegen Schmalz.

Gegen den geheimen Rath Schmalz zu Berlin wegen seiner jüngst herausgegebenen Worte über politische Vereine. Aus dem dritten Bande der deutschen Blätter besonders abgedruckt. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.
8. 2 Seiten Titel und Seite 3—20. Preis: 5 Ngr.

Eine der verschiedenen Broschüren, welche die berufene Schrift von Schmalz: „Berichtigung einer Stelle der Bredow-Venturinischen Chronik für 1808" (Berlin, Maurer, 1815), hervorgerufen hat. Der als staatswissenschaftlicher Schriftsteller bekannte Theodor Anton Heinrich Schmalz, geb. zu Hannover 17. Febr. 1760, war Professor an der Universität zu Berlin, wo er 20. Mai 1831 starb.

Johann Gottfried Gruber.

Christ^bs. Martin Wieland. [Bildniß Wieland's] mod. v. G. v. Kügelgen, gez. u. gest. v. E. G. Krüger. Geschildert von J. G. Gruber. Erster Theil. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.
I. 4 Seiten Titel (der Haupttitel in Kupferstich), 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V—XVI und 375 Seiten.

Christ^bs. Martin Wieland. [Bildniß] Anna Amalia Herzogin von Sachsen-Weimar. Geschildert von J. G. Gruber. Zweiter Theil. Mit zwei Kupfern und einem Fac-simile. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1816.
II. 4 Seiten Titel (der Haupttitel in Kupferstich), 578 Seiten, Facsimile eines Briefes an den Freiherrn Franz von Sonnenberg in Jena, eine Gedächtniss-Medaille und Wieland's Grabmonument zu Osmannstädt.
8. Preis: 4 Thlr.

Johann Gottfried Gruber, geb. 29. Nov. 1774 zu Naumburg, Professor in Halle, gest. daselbst 7. Aug. 1851, mit Ersch Begründer der „Allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften und Künste" und Mitredacteur der hallischen „Allgemeinen Literaturzeitung".

Henriette Hendel-Schütz.

Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frauen Henriette Hendel-Schütz gebornen Schüler. — „Ehret die Frauen! Sie flechten und weben Himmlische Rosen in's irdische Leben!" Schiller. — Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.
8. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten „Zueignung an die Besitzerin dieser Blätter vom Herausgeber", Seite IX—XXXVIII, 4 Seiten Schmuztitel, Seite 5—256, 2 unpaginirte Seiten Druckfehler und Titelkupfer, gest. von Krüger. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Johanne Henriette Rosine Hendel-Schütz (nicht Händel-Schütz, wie man häufig findet), geb. 13. Febr. 1772 zu Döbeln in Sachsen, gest. 4. März 1849 zu Köslin, hat sich in der Geschichte der dramatischen Kunst besonders durch ihre dramatisch-declamatorischen und mimisch-plastischen Darstellungen einen geachteten Namen erworben. Auf einer mehrjährigen Kunstreise, die sie mit ihrem vierten Gatten, dem Professor F. K. Jul. Schütz (geb. 1779 zu Halle, gest. 4. Sept. 1844 zu Leipzig) zu Halle, nicht blos durch ganz Deutschland, sondern auch nach den Hauptstädten von Russland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden unternahm, erntete sie den Beifall aller Kenner des Fachs und feierte glänzende Triumphe. Die interessantesten Blätter aus ihrem Stammbuche hat ihr Gatte in dieser „Blumenlese" zusammengestellt. Es finden sich darin, ausser einigen anerkennenden Zeilen Goethe's, Gedichte auf die Künstlerin von Schiller (S. 5—6), Wieland, Klinger, von Thümmel, J. H. Voss, Christian Graf zu Stolberg, von Halem, Zacharias Werner, Apel, von Kotzebue, H. von Kleist, Seume, Collin, Fichte, Iffland, Thdr. Körner (S. 88—89), von Baggesen, von Staffeldt und Oehlenschläger in Kopenhagen, von Brinkmann und A. W. Schlegel in Stockholm und zahlreichen andern Dichtern, Gelehrten und Künstlern, nicht blos in deutscher, sondern auch in englischer, französischer, italienischer, holländischer, dänischer, schwedischer und selbst isländischer Sprache. Das Titelkupfer stellt „Hagar und Ismael" dar, eine Gruppe, welche von der Künstlerin und deren Stieftochter Thekla (Schütz' Tochter erster Ehe) mit Vorliebe zur Aufführung gebracht wurde. Ueber Thekla, die 21. Oct. 1813 im zwölften Jahre ihres Lebens zu Köln starb, spricht sich Professor Schütz in der Vorrede S. XII fg. aus. Vgl. „Erinnerungen an Henriette Hendel-Schütz" (Darmstadt 1870, 8.).

Ernst August Friedrich Klingemann.

Faust. Ein Trauerspiel in fünf Acten von August Klingemann. — „Kein Aberglaube hat herrschend und weit durch Zeiten und Völker verbreitet seyn können, ohne eine Grundlage in der menschlichen Natur zu haben: an diese wendet sich der Dichter, und ruft aus ihren verborgenen Tiefen hervor, was die Aufklärung gänzlich beseitigt zu haben meint, jenen Schauer vor dem Unbekannten, jene Ahnung einer nächtlichen Seite der Natur und Geisterwelt." A. W. Schlegel. — Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 4 Seiten Titel, 1 unpaginirte Seite „Personen", 2 unpaginirte Seiten „Vorerinnerung" und 182 Seiten. Preis: 22 Ngr.

Don Quixote und Sancho Panza oder: Die Hochzeit des Camacho. Dramatisches Spiel mit Gesang, in fünf Aufzügen. Von August Klingemann. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Personen" und 176 Seiten. Preis: 22 Ngr.

Hamlet. Trauerspiel in sechs Aufzügen von William Shakespear. Nach Göthes Andeutungen im Wilhelm Meister und A. W. Schlegels Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Aug. Klingemann. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—XX, 2 Seiten Schmuztitel und Seite 3—196. Preis: 22 Ngr.

Ernst August Friedrich Klingemann, bekannter dramatischer Dichter, geb. 31. Aug. 1777 zu Braunschweig, gest. daselbst als Generaldirector der Hofbühne 24. Jan. 1831.

Friedrich August Koethe.

Das Jahr 1715 oder wie's vor hundert Jahren in der Welt aussah. Ein Erinnerungs- und Trost-Büchlein für 1815. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

12. 4 Seiten Titel und Seite 3—248. Preis: 25 Ngr.

Eine historische und culturhistorische Beschreibung jenes Jahres, aus der geschlossen wird: „Es war auch sonst nicht alles gut, wie jetzt nicht alles schlimm ist.“ Ueber Friedrich August Koethe s. S. 12.

Heinrich Messerschmidt.

Hand- und Lehrbüchlein für Deutschlands Krieger und diejenigen im Volke, welche zu diesem hohen Stande berufen sind. Daraus zu lernen, recht brave, tüchtige Soldaten zu werden, und sich als solche in der Zeit der Noth selbst rathen und helfen zu können. Von D. Heinrich Messerschmidt. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

12. 2 Seiten Titel, Seite V—XII und 142 Seiten. Preis: 8 Ngr.

Heinrich Messerschmidt, geb. 20. Jan. 1776 zu Pirna in Sachsen, Stadt- und Domphysikus zu Naumburg an der Saale, gest. daselbst 19. April 1842, war während der französisch-deutschen Kriege von 1806—13 besonders für die Verpflegung der verwundeten Krieger thätig. Ausser einigen hierauf bezüglichen Schriften hat er auch mehre über naturwissenschaftliche und technische Gegenstände veröffentlicht.

Nibelungen.

Das Lied der Nibelungen. Metrisch übersetzt von D. Johann Gustav Büsching. Altenburg und Leipzig: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 4 Seiten Titel, 4 Seiten Dedication, Seite IX—XVI und 247 Seiten. Preis: 1 Thlr. 10 Ngr.

Johann Gustav Gottlieb Büsching, geb. 19. Sept. 1783 in Berlin, ein um die altdeutsche Literatur, die deutsche Kunst und Alterthumskunde verdienter Forscher, starb als Professor in Breslau 4. Mai 1829.

Die neuen Obscuranten.

Die neuen Obscuranten im Jahre 1815. Dem Herrn geheimen Rath Schmalz in Berlin und dessen Genossen gewidmet. Aus dem dritten Bande der deutschen Blätter besonders abgedruckt. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel und Seite 3—29. Preis: 8 Ngr.

Eine Streitschrift, welche durch die berüchtigte Broschüre über politische Vereine: „Berichtigung einer Stelle in der Venturinischen Chronik für das Jahr 1808“ (Berlin 1815) von Theodor Anton Heinrich Schmalz (s. oben S. 55) hervorgerufen ward.

Karl Heinrich Ludwig Pölitz.

D. Franz Volkmar Reinhard nach seinem Leben und Wirken dargestellt von Karl Heinrich Ludwig Pölitz. In zwey Abtheilungen. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

I. 4 Seiten Titel, Seite III—VIII, 2 unpaginirte Seiten „Erste Abtheilung. Biographie. *Ingenium coeleste suis velocius annis Surgit. Ovid.*“ 302 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen“.

II. 2 unpaginirte Seiten „Zweite Abtheilung. Charakteristik. *Nunquam stygias fertur ad undas Inclyta virtus. — — Senecae Hercules Oetaeus.*“, Seite III—VIII, Seite 9—268 und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen im zweiten Theile“.

8. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Karl Heinrich Ludwig Pölitz, bekannt als vielseitiger, besonders historischer und staatswissenschaftlicher Schriftsteller, geb. 17. Aug. 1772 zu Ernstthal im

Schönburgischen, starb als Professor der Politik und Staatswissenschaften in Leipzig 27. Febr. 1838.

Franz Volkmar Reinhard, der bekannte Theolog, dessen Biographie hier vorliegt, geb. 12. März 1753 zu Vohenstrauss in Baiern, starb als Oberhofprediger 6. Sept. 1812 in Dresden.

Robert Ker Porter.

Der Russische Feldzug im Jahr 1812. Von Robert Ker Porter. Aus dem Englischen übersetzt von D. Paul Ludolph Kritz. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel, 396 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen". Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Titel des Originals lautet: „*A narrative of the campaign in Russia in 1812*" (London 1813, 4.). Lowndes bemerkt: „The chief value of this book consists in its official documents."

Robert Ker Porter, geb. 1774 zu Durham, lebte als Hofmaler Kaiser Alexander's I. zu Petersburg, vermählte sich mit der Prinzessin Maria Feodorowna Tscherbatow und starb 4. Mai 1842 zu Petersburg. Er hat verschiedene Geschichts- und Schlachtenbilder geliefert und ausser diesem Werke über den Krieg von 1812 auch ein geschätztes Reisewerk über Georgien, Armenien, Persien und Babylonien (2 Bde., London 1821—22) veröffentlicht.

Paul Ludolf Kritz, Oberappellationsrath in Dresden, geb. 21. März 1788 zu Leipzig, starb 6. Aug. 1869 zu Dresden.

Friedrich Jakob Christoph Saalfeld.

Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit, seit dem Anfange der französischen Revolution. Von Friedrich Saalfeld, Professor in Göttingen.

Ersten Bandes erste Abtheilung: Einleitung. — Opus aggredior opimum casibus, atrox proeliis, discors seditionibus, ipsa etiam pace saevum. Tacit. Hist., I, 2. — Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

I. 1. 4 Seiten Titel, Seite V—XIV, 2 unpaginirte Seiten „Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Einleitung" und 468 Seiten.

Ersten Bandes zweite Abtheilung: von dem Anfange der französischen Revolution, bis zur Gründung der französischen Republik. Von 1789 bis 1792. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1816.

I. 2. 4 Seiten Titel, Seite V—XXVI, 2 unpaginirte Seiten „Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Von dem Anfange der französischen Revolution, bis zur Gründung der französischen Republik. Von 1789 bis 1792", 496 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".

Zweiten Bandes erste Abtheilung: Von der Gründung der französischen Republik, bis zu dem Frieden von Campo Formio. Von 1792 bis 1797. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818.

II. 1. 4 Seiten Titel, Seite V—XXIV, 403 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".

Zweiten Bandes zweite Abtheilung: Von dem Frieden von Campo Formio, bis zu den Friedensschlüssen von Lüneville und Amiens. Von 1797 bis 1802. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819.

II. 2. 4 Seiten Titel, Seite V—XXXII, 372 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".

Dritten Bandes erste Abtheilung: Von den Friedensschlüssen von Lüneville und Amiens, bis zu dem Frieden von Tilsit. Von 1801 bis 1807. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819.

III. 1. 4 Seiten Titel, Seite V—LII, 696 Seiten und 4 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".

Dritten Bandes zweite Abtheilung: Von dem Frieden von Tilsit, bis zu dem Ausbruche des russischen Krieges und dem Frieden von Bucharest. Von 1807 bis 1812. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1820.

III. 2. 4 Seiten Titel, Seite V—L, 1016 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".

Vierten Bandes erste Abtheilung: Von dem Anfange des russischen Krieges bis zu dem Ende des ersten Wiener Kongresses. Von 1812 bis 1815. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821.

IV. 1. 4 Seiten Titel, Seite V—LVI, 915 Seiten und 4 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".

Vierten Bandes zweite Abtheilung: Von der Rückkehr Napoleon Buonaparte's von Elba, bis zu Ende des Aachener Kongresses. Von 1815 bis 1818. Nebst einem Register über das ganze Werk, welches mit dieser Abtheilung als abgeschlossen zu betrachten ist. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

IV. 2. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Vorwort", Seite VII—XXXII, 621 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Verbesserungen und Zusätze".
8. Preis: 18 Thlr. 5 Ngr.

Geschichte Napoleon Buonaparte's. Von Friedrich Saalfeld, Professor in Göttingen. — Rara temporum felicitas, ubi sentire quae velis et quae sentias dicere licet. Tacit. Hist. I, 1. — Leipzig und Altenburg, bei Fr. Arn. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite V—XXVI und 663 Seiten. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Geschichte Napoleon Buonaparte's. Von Friedrich Saalfeld, Professor in Göttingen.

Erster Theil. Zweite umgearbeitete Auflage. — Socordiam eorum inridere libet, qui praesenti potentia credunt extingui posse etiam sequentis aevi memoriam. Tacit. Annal. IV, 35. — Leipzig und Altenburg, Fr. Arn. Brockhaus. 1816.

I. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XXXXVI und 672 Seiten.

Zweiter Theil. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig und Altenburg, Fr. Arn. Brockhaus. 1817.

II. 4 Seiten Titel, Seite V—LVI, 888 Seiten und 4 unpaginirte Seiten „Verbesserungen".
8. Preis: 5 Thlr. 15 Ngr.

Geschichte Napoleon Buonaparte's oder Grundriß der Geschichte des neuesten Europäischen Staaten-Systems von 1796—1815. Von Friedrich Saalfeld, Professor in Göttingen. In zwei Bänden. Erster Band. Zweiter Band. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. — Socordiam eorum inridere libet, qui praesenti potentia credunt extingui posse etiam sequentis aevi memoriam. Tacit Annal. IV, 35. — Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1817.

I. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XXXXVI und 672 Seiten.

II. 4 Seiten Titel, Seite V—LVI, 888 Seiten und 4 unpaginirte Seiten „Verbesserungen".
8. Preis: 5 Thlr. 15 Ngr.

Die erste Auflage dieses Werks, welches seinerzeit viel Aufsehen erregte und harte Angriffe erfuhr, führt die Geschichte Napoleon's I. bis zur Ankunft auf Elba; in der zweiten Auflage ist dieselbe bis zur Abführung des Kaisers nach Sanct-Helena fortgesetzt. Die neue Ausgabe (1817) der zweiten Auflage (mit dem Zusatze auf dem Titel) ist bis auf den neugedruckten Titelbogen mit der ersten Ausgabe der zweiten Auflage (1816—17) identisch; zu Ende der Vorrede motivirt der Verfasser in einigen Zeilen die Abänderung des Titels.

Friedrich Jakob Christoph Saalfeld, geb. 20. Aug. 1785 zu Hannover, bis 1833 Professor der Geschichte in Göttingen, Verfechter freisinniger Ideen in der hannoverschen Kammer, starb 22. Dec. 1834 in Korb (Würtemberg).

Anne Louise Germaine Baronne de Staël-Holstein.

†De l'Allemagne par Mme la baronne de Staël. Nouvelle édition précédée d'une Introduction par Mr. Charles de Villers et enrichie du texte original des morceaux poëtiques traduits. 4 vols. Leipsic, F. A. Brockhaus. 1185. 12.

12. Preis: 3 Thlr., auf Velinpapier 5 Thlr. 10 Ngr.

De l'Allemagne par Mme la baronne de Staël-Holstein. Nouvelle édition précédée d'une introduction par Mr. Charles de Villers et enrichie du texte original des morceaux traduits. Tome premier. Tome second. Tome troisième. Tome quatrième. Paris, F. A. Brockhaus. 1823.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—LXVIII und 212 Seiten.
II. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „*Table des chapitres*" und 262 Seiten.
III. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „*Table des chapitres*" und 268 Seiten.
IV. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten „*Table des chapitres*" und 374 Seiten.
12. Preis: 3 Thlr. 20 Ngr.

Quérard sagt über das berühmte Werk, welches zuerst in Paris 1810 in drei Bänden (in 8. und 12.) erschien: „La première édition, tirée à 10,000 exemplaires, fut saisie en entier et brûlée ou mise au pilon: il n'en est échappé que quelques exemplaires. Madame de Staël fit réimprimer son livre à Londres en 1814, 3 vols. in-8. Il le fut encore une fois à Genève, 1814, 3 vols. in-12, avant que la seconde édition française pût paraître."

Anne Louise Germaine Baronne de Staël-Holstein, eine der berühmtesten Schriftstellerinnen, die Tochter des Ministers Necker, geb. 22. April 1766 zu Paris, gest. daselbst 14. Juli 1817. Sie hatte in den Jahren 1803 und 1804 zu Weimar und Berlin, den Winter 1807 auf 1808 zu Wien gelebt und die deutschen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen gelernt.

Friedrich Ludwig Zacharias Werner.

Der vierundzwanzigste Februar. Eine Tragödie in Einem Akt. Von Friedrich Ludwig Zacharias Werner. Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus. 1815.

8. 4 Seiten Titel, Seite 5—173 und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler". Preis: 22 Ngr.

Der vierundzwanzigste Februar. Eine Tragödie in Einem Akt. Von Friedrich Ludwig Zacharias Werner. Zweite Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819.

8. 4 Seiten Titel und Seite 5—173. Preis: 1 Thlr.

Cunegunde die Heilige, Römisch-Deutsche Kaiserin. Ein romantisches Schauspiel in fünf Akten. Von Friedr. Ludw. Zachar. Werner. — Gustavit, et vidit quia bona est negotiatio ejus: non extinguetur in nocte lucerna ejus. Prov. Salom. Cap. 31. v. 18. — Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—VIII und 220 Seiten. Preis: 1 Thlr. 5 Ngr.

Das erstere Stück, welches bereits 1809 zu Weimar unter den „Auspicien Goethe's" entstanden und von diesem 1810 zur Aufführung gebracht wurde, erschien zuerst in der „Urania" für 1815, S. 307—384. In der „Cunegunde", einer seiner letzten Dichtungen, tritt Werner's sich mehr und mehr absondernde Eigenthümlichkeit seiner ungeregelten Phantasie besonders hervor.

Friedrich Ludwig Zacharias Werner, geb. 18. Nov. 1768 zu Königsberg, trat 1811 in Rom zum Katholicismus über und starb in der Nacht vom 16. auf 17. Jan. 1823 in Wien.

Karl Friedrich Gottlob Wetzel.

Aus dem Kriegs- und Siegesjahre Achtzehnhundert Dreyzehn. Vierzig Lieder nebst Anhang. Von D. F. G. Wetzel. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—X und 124 Seiten. Preis: 15 Ngr.

Prolog zum Großen Magen. Leipzig und Altenburg, bey F. A. Brockhaus. 1815.

8. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Bemerkung, 2 unpaginirte Seiten „Prolog zum Schauspiel: Der grosse Magen“ und Seite 7—71. Preis: 10 Ngr.

Karl Friedrich Gottlob Wetzel, geb. 14. Sept. 1779 zu Bautzen in der sächsischen Oberlausitz, Arzt und Schriftsteller, redigirte unter anderm den seinerzeit bedeutenden „Fränkischen Merkur“ und starb 29. Juli 1819 zu Bamberg.

Der erste Entwurf des „Prolog“, einer gelungenen Satire auf die Nützlichkeitstendenzen jener Zeit, kam bereits 1806 in der zu Dresden erscheinenden „Abendzeitung“ zum Abdruck.